

Erwiderung.

Die in No. 10 dieses Blattes enthaltene Erklärung des Herrn Professor B. Frank versetzt mich in die unliebsame Nothwendigkeit, darauf Folgendes zu erwidern:

Es ist wohl für Niemand mehr zweifelhaft, dass es sich hier um eine aus persönlichen Motiven entsprungene Agitation zur Vernichtung meiner wissenschaftlichen Existenz handelt. Es ist ja Geschmackssache, sich an einer solchen Hetze gegen einen homo novus zu betheiligen; nun geht man gar so weit, und das ist bezeichnend — mir das Recht der Abwehr verkümmern zu wollen.

Von dem resp. Werth meiner wissenschaftlichen Resultate ist bei alledem nicht die Rede . . .

Da es Herrn Professor Frank nicht beliebt hat, die einzelnen Punkte meiner Erwiderungen auf die ohne Ursache und Legitimation von Herrn Tschirch erhobenen Angriffe zu erörtern und ev. zu widerlegen, so stelle ich an dieser Stelle Folgendes fest:

Es ist nunmehr erwiesen, dass die Angabe des Herrn Tschirch, meine Notiz in No. 49 sei von der chemischen Gesellschaft zurückgewiesen worden, unwahr ist. Was ein Mitglied der fünfgliedrigen Publicationscommission jener Gesellschaft über ein anderes auf Wunsch vorgelegtes Schriftstück privatim bemerkt hat, gehört doch nicht zur Sache und hat allenfalls nur private Bedeutung.

Betreffs meines Schreibens an die Redaction des Botanischen Centralblatts, durch welches, wie der Herr Redacteur dieses Blattes bereits erklärt hat, nicht die Aufnahme an sich, sondern nur die schleunigere Drucklegung erwirkt wurde, erwähne ich Nachstehendes: Ich stellte Herrn Professor Frank seiner Zeit vor, dass anderweitig mir gerathen würde, meine Resultate lieber später in einer ausführlicheren Arbeit mitzutheilen; darauf sagte Herr Prof. F. wörtlich: „Der Ansicht bin ich im allgemeinen auch, indess halte ich in diesem Falle eine Publication für wünschenswerth.“ — „Ich bin mit Herrn Dr. Uhlworm bekannt, fragen Sie ihn an, ob er die Notiz bald aufnehmen möchte.“ Auf meine Frage, ob ich mich dieserhalb auf ihn, Herrn Prof. F., beziehen sollte, antwortete derselbe ohne Weiteres und dringend: „Ich bitte sehr darum!“

Herr Prof. Frank hatte auch das Manuscript gelesen und auf meine Anfrage, ob er etwas dagegen einzuwenden habe, erklärt: „Nein, es ist gut so.“

Gegenüber allen nachträglichen tendenziösen Interpretationen dieser Sätze wird Jeder, der nicht geradezu beleidigen will, zugestehen müssen, dass die meinige zum mindesten subjectiv berechtigt war.

Geradezu unbegreiflich ist die Angabe, ich sei von Herrn Tschirch in die Chlorophylluntersuchungen eingeführt worden; wie weit die „Förderung“ ging, hat sich gezeigt. Ueberdies, rechtfertigt das Alles sein Verfahren?

Welche Stellung Herr Professor Frank jetzt der Sache gegenüber einnimmt, habe ich allerdings erst aus dieser seiner zweiten Erklärung, welche wesentlich von seiner ersten in No. 5 abweicht, erfahren. Ich weiss dieselbe auch kaum mit der warmen Befürwortung zusammen zu reimen, welche derselbe mir behufs Fortsetzung der Untersuchungen und Erlangung eines anderen Laboratoriums noch nach Kenntnissnahme meines qu. Schreibens hat angeidehen lassen. Auf dieses wird also dieselbe sich kaum stützen lassen, es kann höchstens als Vorwand angesehen werden.

Aeusserungen und „Adressen“ (!) fernstehender, des Sachverhalts unkundiger Personen auf ihren Inhalt und Werth zu prüfen, habe ich keinen Anlass.

Ich halte meine Darlegungen im vollsten Maasse aufrecht und werde nunmehr die nöthigen Schritte thun, den Sachverhalt zeugnissmässig feststellen zu lassen.

Berlin, den 2. März 1888.

J. Wollheim.

Personalnachrichten.

Professor Dr. Graf zu Solms-Laubach hat die ihm angebotene Professur in Berlin abgelehnt und geht als Nachfolger des verstorbenen Professors A. de Bary nach Strassburg i. E.

Als Nachfolger des verstorbenen Professors Dickson ist Prof. J. B. Balfour in Oxford berufen worden.

Unser Mitarbeiter, Dr. Heinrich Freiherr von Bretfeld zu Kronenburg, Professor am Polytechnikum zu Riga, ist am 28. Februar im 35. Lebensjahre gestorben.

Inhalt:

Referate:

- Aggjenko, Ueber die Vertheilung der Pflanzen auf der taurischen Halbinsel, p. 364.
Eiselen, Ueber den systematischen Werth der Rhabdiden in dikotylen Familien, p. 364.
Hazslinszky, Die regelmässigen Diskomyceten Ungarns und der Nebenländer, p. 354.
Karsten, Beiträge zur Kenntniss von Fegatella conica, p. 355.
Kny, Ueber Krystallbildung beim Kalkoxalat, p. 363.
Müller, v., Description and illustrations of the Myoporinuous plants of Australia, p. 369.
Procopianu - Procopovici, Beitrag zur Kenntniss der Gefässkryptogamen der Bukovina, p. 355.
Wakker, De vorming der Kristallen van oxalzure Kalk in de plantencel, p. 360.
—, Aleuronkorrels zijn vacuolen, p. 361.
Went, De jongste toestanden der Vacuolen, p. 356.
Wossido, Lehrbuch der Botanik für höhere Lehranstalten sowie zum Selbstunterricht, p. 363.

Neue Litteratur, p. 370.

Wiss. Original-Mittheilungen:
Dünninger, Bacteriologisch-chemische Untersuchung über die beim Aufgehen des Brotteiges wirkenden Ursachen. [Fortsetz.], p. 374.

Instrumente, Präparationsmethoden etc.:

- Ball, Della conservazione degli erbarii, p. 377.
Originalberichte über Sammlungen:
Beck, v., Geschichte des Wiener Herbariums. [Fortsetzung.], p. 378.

Originalberichte gelehrter Gesellschaften:
Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala:
Strömfelt, Untersuchungen über die Haftorgane der Algen, p. 381.

Erwiderung, p. 383.

- Personalnachrichten:
Prof. J. B. Balfour (in Oxford), p. 384.
Prof. Dr. Graf zu Solms-Laubach (in Strassburg i. E.), p. 384.
Dr. Heinrich Freiherr von Bretfeld (†), p. 384.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Wollheim J.

Artikel/Article: [Erwiderung 383-384](#)